



swisspool

Sektion des Schweizerischen Billardverbandes
www.swisspool-billard.ch



WETTSPIEL- REGLEMENT

Das Wettspielreglement regelt den ganzen Spielbetrieb von Swisspool. Alle technischen Belange sind darin geregelt und dokumentiert. Im Zweifelsfall entscheidet die Technische Kommission.



Sprachliche Gleichbehandlung

Alle in diesem Reglement verwendeten Bezeichnungen können von Frauen als auch von Männern wahrgenommen werden.

Vorbehalt

Der Vorstand von Swisspool behält sich vor, Änderungen, Ergänzungen und Anpassungen an in diesem Reglement aufgeführten Bestimmungen gemäss Sektionsreglement vorzunehmen.

Abweichungen

Bei Abweichungen zu den in anderen Organen (Homepage usw.) veröffentlichten Artikeln, ist dieses Reglement massgebend. Bei Abweichungen zur französischen Version dieses Reglements, ist die deutsche Version massgebend.

Abkürzungsverzeichnis:

SOA	Swiss Olympic Association
SBV	Schweizerischer Billard Verband
QT	Qualifikations-Verbands-Turnier
DV	Delegiertenversammlung
VS	Vorstandssitzung
SM	Schweizer Meisterschaften
TK	Technische Kommission

Alle Reglemente von Swisspool:

- Sektions-Reglement
- Wettspiel-Reglement
- Turnierleiter-Reglement
- Finanz- und Spesen-Reglement
- Nati-Reglement
- Jugend-Reglement
- Disziplinar- und Straf-Reglement

Dokumentenhistorie

Index	Datum:	Änderung:	Grund:	Autor:
0001	01.07.2007	Erstellung		S. Specchia
0002	01.07.2008	Anpassung	Diverse	S. Specchia
0003	01.07.2009	Anmassung WR 2010	Diverse	S. Specchia
0004	01.11.2009	Anpassung mit billard-net	Diverse	S. Specchia
0005	01.05.2010	Anpassung	Korrekturen und Anpassungen	S. Specchia
0006	01.07.2012	Anpassung	Neuer Spielbetrieb	S. Specchia
0007	01.07.2014	Anpassungen und Ergänzung	Anpassungen und Ergänzungen	R. Bürki
0008	01.07.2015	Anpassungen	Anzahl Spieler SM - Herren	P. Nydegger
0009	01.12.2016	Anpassungen und Ergänzungen	Dresscode, Alterslimiten	A. Hanauer
0010	01.07.2017	Anpassungen und Ergänzungen	Ligasystem und div. Ergänzungen	A. Hanauer

Inhalt	
1. Allgemein	6
1.1. Inhalt	6
1.2. Verhalten	6
1.3. Werbung	6
1.4. Spielsaison	6
1.5. Dopingkontrollen	6
1.6. Clubzugehörigkeit	7
1.7. Lizenzlos	7
1.8. Spielerlizenz	7
1.9. Kategorien	7
1.10. Kategorienwechsel	7
1.11. Dress Code	7
1.11.1. Dress Code A	7
1.11.2. Dress Code B (Verbandsturniere)	7
1.11.3. Dress Code B-OPEN	8
1.11.4. Dress Code C	8
1.12. Kennzeichnung Clubzugehörigkeit	8
1.13. Schiedsrichter	8
1.14. Strafen	8
1.15. Strafenkatalog	8
2. Turnierbetrieb	9
2.1. Grundsätzliches	9
2.2. Lizenzarten	9
2.2.1. Platinlizenz	9
2.2.2. Goldlizenz	9
2.2.3. Silberlizenz	9
2.3. Lizenzen für Doppel-Turniere	9
2.4. Startgebühr	9
2.5. Tenuepflicht	10
2.6. Verbandsturniere	10
2.7. Zulassung übrige Turniere	10
2.7.1. Unentschuldigtes Fernbleiben	10
2.7.2. Frühzeitiges Verlassen des Turniers (Forfait)	11
2.8. Spielberechtigung	11
2.9. Titelschutz	11
2.10. Turnierbewilligung International	11
2.10.1. Eurotour	11
2.11. Anzahl Turniere pro Spieltag	11
2.11.1. Wochenturniere	11
2.11.2. Spezial-Turniere	11
2.12. Rücksendung Turnierergebnisse	11

2.12.1.	Einhaltung Spielregeln.....	12
2.13.	Kontrolle der Punkte	12
2.14.	Preisgelder.....	12
2.15.	Preisverteilung	12
3.	Spielbetrieb.....	13
3.1.	Turnierleitung.....	13
3.2.	Das Spiel	13
3.3.	Grusspflicht.....	13
3.4.	Elektronische Unterhaltungsgeräte	13
3.5.	Rauch- und Alkoholverbot	13
3.6.	Finanzielles Risiko	13
3.7.	Zeitlimit pro Stoss	13
3.8.	Time-Out.....	14
3.9.	Bekleidungsvergehen	14
3.10.	Disziplinar massnahmen.....	14
3.11.	Kontrollorgane	14
4.	Wettspiel Modus Verbandsturniere (QT).....	15
4.1.	Grundsätzliches	15
4.2.	Allgemeines	15
4.2.1.	Rankings.....	15
4.2.2.	Saison und Punkteübernahme	15
4.2.3.	Auf- und Abstieg im Ligasystem der Herren.....	15
4.3.	Bestimmungen Verbandsturniere	16
4.3.1.	Spieltage.....	16
4.3.2.	Anzahl Orte pro Spieltage.....	16
4.3.3.	An- Abmeldung	16
4.3.4.	Turnierbeginn.....	16
4.3.5.	Pünktlichkeit.....	16
4.3.6.	Startlisten.....	16
4.3.7.	Setzliste	17
4.3.8.	Tenue.....	17
4.3.9.	Ausspielziele	17
4.3.10.	Breakregelung	17
4.3.11.	Zeitlimiten QT	17
4.3.12.	Stichtag SM	17
4.3.13.	Setzliste SM.....	17
4.3.14.	Setzreihenfolge SM	18
4.3.15.	SM Finals.....	18
4.3.16.	SM und LM	18
4.3.17.	Bewertung SM	18
4.3.18.	Kategorienmeister.....	18
4.3.19.	Pokale, Wanderpreise	19

4.4.	Bestimmungen der Kategorien	19
4.4.1.	Herren-Liga A	19
4.4.2.	Herren-Liga B	19
4.4.3.	Damen	19
4.4.4.	Senioren	20
4.4.5.	Junioren	20
4.4.6.	Mädchen	20
4.4.7.	Schüler.....	21
4.4.8.	Doppel.....	21
4.4.9.	Alterslimite Senioren.....	21
5.	Kategorie Doppel	22
5.1.	Definition „Doppel“	22
5.2.	Spieltage	22
5.3.	Punkte für SM-Qualifikation	22
5.4.	SM-Qualifikation und Modus	22
5.5.	Auszeichnung	22
5.6.	Disziplin.....	22
5.7.	Rangliste.....	23
6.	Kategorie Team	24
6.1.	Team.....	24
6.2.	Teilnahmevoraussetzung.....	24
6.3.	MODUS.....	24
6.4.	Disziplinen	24
6.5.	Wertung	25
7.	Wettspiel Modus übrige Turniere.....	26
7.1.	Grundsätzliches	26
7.2.	Silberlizenz	26
7.3.	Ausländische Spieler	26
7.4.	Internationale Turniere.....	26
8.	Turnier-Bewertungen	27
8.1.	Verbandsturniere	27
8.2.	Übrige schweizerische Turniere	27
8.3.	Auslandsturniere.....	27
9.	Nationalmannschaft.....	28
10.	Proteste, Rekurse	28
10.1.	Proteste.....	28
10.2.	Rekurse.....	28
11.	Genehmigung	28

1. Allgemein

1.1. Inhalt

Das vorliegende Reglement beinhaltet Regelungen und Vorschriften zu den Turnieren, deren Bewilligung und deren Durchführung. Insbesondere betrifft dies die Qualifikationsturniere (QT), Schweizermeisterschaften (SM) für Damen, Herren, Senioren, Junioren, Schüler, Mädchen und Teams, sowie die Bewilligung und Koordination von QT-Open Turnieren.

Weiter werden Rechte und Pflichten der Spieler behandelt, sowie allgemeine Regelungen.

1.2. Verhalten

Der Spieler hat sich entsprechend den fundamentalen Prinzipien des Fairplay und der Ethik im Sport gegenüber seinem Gegner, anderen Spielern, Funktionären und Zuschauern zu verhalten. Er darf dessen Ideale weder durch Doping, noch durch Betrug, List oder Gewalt verraten.

Dies gilt grundsätzlich und insbesondere für die Dauer des Wettkampfes sowie vorher und nachher so lange der Spieler seine Spielkleidung trägt und sich in der Spielarena oder im unmittelbaren Umfeld aufhält.

Bei Turnieren, welche eine Siegerehrung am Schluss des Turnieres geplant haben, ist es für die Spieler auf Rang 1 bis 3 Pflicht an der Siegerehrung teilzunehmen.

Unentschuldigte Nichtteilnahme gilt als unsportliches Verhalten, welches entsprechende disziplinarische Massnahmen nach sich zieht und der Anspruch auf die Medaille und allfälliges Preisgeld verfällt.

1.3. Werbung

Die Werbung im Spielbereich, auf Turnierausschreibungen und auf der Spielerbekleidung darf ästhetisch nicht anstössig sein und in ihrer Aussage und im Inhalt nicht für Alkohol, Nikotin, Erotik und politische oder religiöse Gruppen werben.

Swisspool kann verlangen, dass jegliche Werbung, welche gegen diesen Artikel verstösst, unverzüglich entfernt wird.

Die Kleidung eines Spielers darf Werbung aufweisen, sofern diese die Identifikation der Clubzugehörigkeit nicht erschwert.

Bei offiziellen Wettkämpfen (z.B. WM, EM, QT, SM, Worldtour, Eurotour etc.) kann jeder Teilnehmer von Swisspool verpflichtet werden Werbelogos, Werbeaufschriften von Verbandssponsoren zu tragen. Bei Abschlüssen von persönlichen Sponsorenverträgen ist daher Rücksprache mit Swisspool zu halten.

1.4. Spielsaison

Die offizielle Spielsaison dauert vom 1. Juli - 30. Juni des folgenden Jahres.

1.5. Dopingkontrollen

Dopingkontrollen werden nach den SOA/AOC Vorschriften und Dopingreglement SBV durchgeführt.

1.6. Clubzugehörigkeit

Ein Spieler kann in mehreren Vereinen Mitglied sein, aber zu jedem Zeitpunkt immer nur für einen unter Swisspool angeschlossenen Club spielberechtigt sein.

Eine gelöste Lizenz gilt grundsätzlich für eine ganze Saison. Ein Vereinswechsel bezüglich Spielberechtigung (Lizenz) ist grundsätzlich nur zu Beginn einer neuen Saison (per 1. Juli) oder in der Saisonhälfte (per 1. Januar) möglich.

In begründeten Ausnahmefälle (Konkurs oder Sperre des Clubs) ist ein Clubwechsel auch während einer laufenden Saison möglich.

Bedingung für einen Wechsel ist ein Antrag des Spielers mit Begründung sowie das schriftliche Einverständnis des bisherigen Clubs oder Konkursbestätigung.

Bei einem Clubwechsel muss in jedem Fall eine neue Lizenz beantragt werden. Diese wird dem neuen Club in Rechnung gestellt.

1.7. Lizenzlos

Im Zusammenhang mit 1.6 gilt als Lizenzlos, wer sich von seinem Club ordnungsgemäss abgemeldet hat, und an den keine finanziellen Forderungen seitens Club oder Swisspool mehr bestehen.

1.8. Spielerlizenz

Die Platin und Gold Lizenz kann nur über einen Club gelöst werden, der bei Swisspool angeschlossen ist. Die Silberlizenz kann unabhängig einer Clubzugehörigkeit gelöst werden.

Eine Platin oder Gold-Lizenz können nur Spieler lösen, die entweder Schweizer Staatsbürger sind oder ihren Hauptwohnsitz in der Schweiz haben. Silberlizenzen können von allen Spielern gelöst werden.

1.9. Kategorien

Damen, Herren, Senioren, Junioren, Schüler, Mädchen und Doppel werden in Ihre Kategorien eingeteilt. Spezifische Bestimmungen siehe Art. 4.3 und 4.4.

Für die Kategorie Teams gelten keine speziellen Einteilungskriterien.

1.10. Kategorienwechsel

Der Kategorienwechsel wird auf Anfang Spielsaison vollzogen. Bei einem Kategorienwechsel gehen alle spezifischen Kategorien Resultate verloren. Es bleiben nur die Open Resultate bestehen (Begründung Resultate verschiedener Kategorien).

1.11. Dress Code

Grundsätzlich gilt für alle Dress Codes: Die Bekleidung muss sauber und gepflegt sein. Im Zweifelsfall entscheidet die Turnierleitung oder ein Kontrollorgan von Swisspool.

1.11.1. Dress Code A

Alle Spieler: nach schriftlicher Vorgabe der TK von Swisspool.

1.11.2. Dress Code B (Verbandsturniere)

Oberkörper: Hemd / Bluse oder Poloshirt; alternativ ist für Damen ein Ganzkörperkleid (mind. Knielang) möglich, jedoch muss dabei die Schulter bedeckt sein (Ärmelpflicht).

Unterkörper: Elegante Tuch-Hose (keine Jeans); alternativ ist für Damen ein Jupe oder Kleid möglich.

Schuhe: Geschlossene, einfarbige Schuhe (inkl. Nähte, Streifen etc.) aus Leder oder lederähnlichem Material (keine Sandaletten, Wanderschuhe o.ä.).

1.11.3. Dress Code B-OPEN

Oberkörper: Hemd / Bluse oder Poloshirt; alternativ ist für Damen ein Ganzkörperkleid möglich.

Unterkörper: Normale Hose (auch Business-Jeans möglich); alternativ ist für Damen ein Jupe oder Kleid möglich. Die Hosen dürfen keine Löcher und Risse aufweisen.

Schuhe: Geschlossene Schuhe (keine Sandaletten, Wanderschuhe o.ä.).

1.11.4. Dress Code C

Keine Speziellen Vorgaben.

1.12. Kennzeichnung Clubzugehörigkeit

Bei Verbandsturnieren (siehe 2.3.) ist die Clubzugehörigkeit auf dem Tenue mit Emblem, Sticker oder Namen ersichtlich zu kennzeichnen.

Mitglieder des Nationalkaders sind, im Einverständnis mit ihrem Verein, berechtigt QT und QT-Open im Dress der Nationalmannschaft zu spielen.

1.13. Schiedsrichter

Nur Personen, mit erfolgreich abgelegter Regelkenntnisprüfung, sind berechtigt ein Spiel zu leiten.

1.14. Strafen

Strafen können an Clubs, Teams, Spieler und Turnierleitung gemäss Strafenkatalog SBV oder Swisspool ausgesprochen werden.

1.15. Strafenkatalog

Siehe Disziplinar- und Sanktionsreglement.

2. Turnierbetrieb

2.1. Grundsätzliches

An Verbands-, QT-Open- und Wochen-Turnieren können Spieler Punkte für die nationalen Gesamt- und Disziplinen-Ranglisten gewinnen. Sämtliche Ranglisten werden in Kategorien eingeteilt.

Um an einem, von Swisspool bewilligten, Turnier teilnehmen zu können, muss sich ein Spieler zwingend eine Registrierung bei www.swisspool-billard.ch vornehmen.

Lizenzierte Spieler erhalten einen PREMIUM-Account, mit dem jeder Spieler „Online“ Zugriff auf alle seine Turnierdaten hat. Er kann sich an allen registrierten Turnieren per Mausklick anmelden und profitiert von vielen zusätzlichen Tools und Informationen.

2.2. Lizenzarten

2.2.1. Platinlizenz

Die Platinlizenz berechtigt zum Spielen aller von Swisspool bewilligten Turniere wie Verbands-, QT-Open-, und Wochenturniere.

Besitzer einer Platinlizenz können an den Schweizermeisterschaften teilnehmen.

Im Preis der Platinlizenz, sind alle Startgelder der QT's bereits enthalten.

Für die Kategorie Doppel (siehe 5.8) sind keine Startgelder inbegriffen.

2.2.2. Goldlizenz

Die Goldlizenz berechtigt zum Spielen aller von Swisspool bewilligten Turniere wie Verbands-, QT-Open-, und Wochenturniere.

Besitzer einer Goldlizenz können an den Schweizermeisterschaften teilnehmen.

Im Preis der Goldlizenz, sind die Startgelder der Verbandsturniere nicht enthalten und müssen am Turnierort entrichtet werden.

2.2.3. Silberlizenz

Die Silberlizenz berechtigt zum Spielen aller von Swisspool bewilligten QT-Open- und Wochenturniere.

Besitzer einer Silberlizenz sind von den Schweizermeisterschaften ausgeschlossen.

Bei einem Wechsel von der Silberlizenz zu einer Gold- oder Platinlizenz werden die bereits erspielten Punkte übernommen.

2.3. Lizenzen für Doppel-Turniere

Für die Teilnahme an der Schweizermeisterschaft (QT und SM) benötigt jedes Mitglied eines Doppels eine Goldlizenz (siehe 2.2.2). Die Platinlizenz (siehe 2.2.1) ist auch gültig.

Wer nur an den OPEN-Turnieren teilnehmen will, ist bereits mit der Silberlizenz (siehe 2.2.3) spielberechtigt.

Es gilt jedoch auch hier, dass beide Spieler im Besitze einer gültigen Lizenz sein müssen.

Für OPEN-Turniere sind Lizenzkombinationen möglich z.B. ein Spieler mit Silberlizenz, der Partner mit Goldlizenz.

2.4. Startgebühr

Für die Teilnahme an Verbandsturnieren (Einzel und Doppel) muss jeweils eine Startgebühr zu Turnierbeginn entrichtet werden. Die Höhe des Startgeldes ist im Finanzreglement geregelt.

2.5. Tenuepflicht

Für Verbandsturniere (Einzel und Doppel) besteht eine generelle Tenuepflicht des Dress Codes B. Für QT-Open-Turniere besteht mindestens Tenuepflicht Dress Code B-OPEN.

Dies gilt für **alle** Teilnehmer und muss bei der Turnierausschreibung mitgeteilt werden.

Für Wochenturniere besteht keine vorgeschriebene Tenuepflicht.

Während dem Spiel am Tisch ist bei allen Turnierarten folgendes Verboten:

- Tragen von Kopfbedeckungen jeglicher Art
- Spielen ohne Schuhe

Während den Monaten Juli und August kann eine Tenue-Erleichterung gewährt werden. Das Oberteil muss jedoch in jedem Fall gemäss dem Dress Code (Poloshirt oder Hemd) getragen werden. Für Verbandsturniere ist keine Tenue-Erleichterung möglich.

Bei sehr kalten Bedingungen ist es gestattet über dem Hemd / Poloshirt eine Trainingsjacke zu tragen.

Bei allen Doppel-Turnieren muss das Tenue in Farbe und Form nicht einheitlich sein.

2.6. Verbandsturniere

Als Verbandsturniere gelten Schweizermeisterschaften (SM), Kategorien bezogene Qualifikationsturniere (QT) und Turniere die unter der Verantwortung von Swisspool durchgeführt werden.

Für diese Turniere sind nur Lizenzspieler (ausser Silberlizenz) teilnahmeberechtigt, welche innerhalb ihrer Kategorie und Zuteilung spielen. Verbandsturniere werden ausschliesslich von Swisspool organisiert.

2.7. Zulassung übrige Turniere

Bei QT-Open- und Wochen-Turnieren gibt es keine Einschränkung nach Geschlecht oder Alter der Teilnehmer.

QT-Open-Turniere werden am Wochenende durchgeführt. Ausnahmsweise kann auch während der Woche ein QT-OPEN-Turnier durchgeführt werden. Für QT-OPEN-Turniere muss jeder Spieler zwingend mindestens im Besitze einer Silberlizenz sein – diese kann auch am Spieltag beim Veranstalter gelöst werden.

Mittels einem Antragsformular können Veranstalter im Sekretariat von Swisspool QT-Open-Turniere anmelden. Die Bewilligungsgebühren werden gemäss Finanzreglement im Voraus erhoben; die Bearbeitungsgebühr pro Spieler wird nach dem Turnier dem Veranstalter in Rechnung gestellt - Siehe Finanzreglement.

Turniere, welche eine Bewilligung von Swisspool haben, dürfen nur von registrierten Organisatoren durchgeführt werden.

Wochenturniere gelten als offene Turniere an welchen auch Spieler ohne Lizenz teilnehmen können. Diese offenen Turniere dürfen nur von Montag – Freitag stattfinden.

Ausländische Spieler brauchen für die QT-Open-Turniere keine „schweizerische“ Lizenz, sofern der Hauptwohnsitz im Ausland ist.

2.7.1. Unentschuldigtes Fernbleiben

Der Veranstalter ist berechtigt, bei unentschuldigtem Fernbleiben eines Spielers das Startgeld einzufordern. Dazu muss er in der Turniersoftware im Bemerkungsfeld eine entsprechende Mitteilung an die Turnierauswertungsstelle senden.

Swisspool wird den Spieler gemäss Disziplinarreglement Abs. 2.5.1. sanktionieren und zusätzlich das entgangene Startgeld des Veranstalters in Rechnung stellen. Das eingeforderte Startgeld wird dem Veranstalter nach Zahlungseingang gutgeschrieben.

2.7.2. Frühzeitiges Verlassen des Turniers (Forfait)

Spieler die an einem Turnier vorzeitig und ohne plausiblen Grund Forfait geben, handeln grob unsportlich und werden gemäss Strafkommismissionsreglement (Absatz 2.5.2.) bestraft. Die Turnierleitung ist verpflichtet, fehlbare Spieler im System (Bemerkungsfeld des Turnierprogramms) zu erfassen und der Turnierauswertungsstelle zu melden. Des Weiteren wird dieses Turnier als nicht gespielt gewertet. Das Startgeld kann nicht zurückgefordert werden.

2.8. Spielberechtigung

Damit man in der QT-Open Turniere spielen kann, ist eine, für die aktuelle Saison, gültige Lizenz von Swisspool nötig.

2.9. Titelschutz

Turniernamen können gegen eine Schutzgebühr bei Swisspool auf Antrag geschützt werden (siehe Finanzreglement).

2.10. Turnierbewilligung International

Alle, von der WPA, EPBF oder einem ihr angeschlossenen nationalen Verband oder deren Mitgliedern, interkontinental oder kontinental ausgeschriebene Turniere, deren Preisgelder und Sachpreise die Höhe von Euro 4'000.- und mehr beträgt und die Turniergegenehmigung von WPA / EPBF vorliegt, gelten als offizielle Turniere.

2.10.1. Eurotour

Eine Eurotour ist nicht bewilligungspflichtig. Es werden keine Punkte für die nationale Rangliste vergeben.

2.11. Anzahl Turniere pro Spieltag

Spieldaten für QT- und SM-Turniere sind exklusive Verbandsdaten, an welchen keine anderen offiziellen Turniere stattfinden dürfen.

Pro Spieltag sind jeweils nur ein QT-Open-Turnier gestattet. Ausnahmen sind bei gegenseitiger Absprache möglich.

Swisspool ist bemüht Terminkollisionen bei QT-OPEN-Turniere zu vermeiden. Entsteht trotzdem eine Terminkollision kontaktiert Swisspool die Organisatoren. Bei gegenseitigem Einverständnis der Organisatoren können die Turniere ausgetragen werden. Bei Einsprachen eines Organistors hat die erste Registratur Vorrang. Turniere können unbeschränkt im Voraus registriert werden.

Registrierte Turniere können von den Organisatoren auch wieder annulliert werden.

Bis drei Monate vor dem Austragungsdatum hat die Annullierung keine Folgen. Wird vom Organisator ein Turnier später annulliert wird eine Annullierungsgebühr fällig (siehe Finanzreglement).

2.11.1. Wochenturniere

Für Wochenturniere ist die Tableaugrösse ist auf max. 32 Spieler beschränkt.

Die Gebühren für die Wochenturniere sind dem Finanzreglement zu entnehmen.

Alle Turnierdaten müssen bei der Anmeldung angegeben werden. Verschiebungsdaten werden nicht berücksichtigt. Bei Absage eines Turniers besteht kein Anrecht auf Rückerstattung der Bewilligungsgebühr.

2.11.2. Spezial-Turniere

Spezialturniere wie Triple- oder Double-Turniere sind gestattet. Für die Gesamtranglisten dieser Spezial-Turniere werden jedoch keine Punkte vergeben und nicht für die Swisspool-Ranglisten gewertet.

2.12. Rücksendung Turnierergebnisse

Die Turnierresultate müssen innerhalb von 24 Stunden nach Ende des Turniers, online auf den Server zurück geladen worden sein.

Auf Turnierresultate die in schriftlicher Form an das Sekretariat zurück gesendet werden, wird eine Bearbeitungsgebühr gemäss Finanzreglement erhoben. Die Ranglisten, Turnierpläne und Rapporte von der Turnierleitung müssen in gut leserlicher Blockschrift und per A Post am Tag nach dem Turnier der Turnierauswertungsstelle zugesandt werden. Wird dies nicht eingehalten, kann der durchführende Club oder der Organisator gebüsst werden (siehe Bussenkatalog).

Des Weiteren sind Turnierleiter verpflichtet, der Turnierauswertungsstelle Vergehen und Verfehlungen von Spielern mittels Turniersoftware (Bemerkungsfeld) oder schriftlich zu melden.

2.12.1. Einhaltung Spielregeln

Organisatoren von Turnieren sind verpflichtet, die geltenden Reglemente von Swisspool und die offiziellen Spielregeln einzuhalten und die Turnierendurchführungen entsprechend zu gestalten.

2.13. Kontrolle der Punkte

Der Spieler ist für die Kontrolle der erreichten Punkte selbst verantwortlich.

Nach Erscheinen einer neuen Rangliste hat der Spieler 20 Tage Zeit die Rangliste mit Beleg schriftlich bei der Turnierauswertungsstelle anzufechten.

Spätere Reklamationen müssen nicht mehr berücksichtigt werden.

2.14. Preisgelder

Für alle Turniere muss die ausgeschriebene Preisgeldsumme garantiert werden. Naturalpreise können auch als Preisgeld gelten. Diese müssen jedoch vorgängig mit Belegen von Swisspool bewilligt und anerkannt werden.

2.15. Preisverteilung

Die Preise der Spieler und Mannschaften, die bei einer Preisverteilung von Verbandsturnieren nicht anwesend sind, haben darauf keinen Anspruch. Allfällige Preise, deren Anspruch verfallen ist, werden dem Jugendfond gutgeschrieben.

3. Spielbetrieb

3.1. Turnierleitung

Siehe Turnierleiterreglement

3.2. Das Spiel

Gespielt wird nach den in der Schweiz offiziell gültigen Regeln.

Diese sind auf www.swisspool-billard.ch nachlesbar und per Download verfügbar.

3.3. Grusspflicht

Vor dem ersten Spiel einer Begegnung grüssen die Spieler einander und einen eventuell vorhandenen Schiedsrichter per Handschlag.

Nach Beendigung der Begegnung verabschieden sich die Spieler voneinander und vom Schiedsrichter auf dieselbe Weise.

3.4. Elektronische Unterhaltungsgeräte

Mobiltelefone und Musikgeräte oder sonstige elektronische Geräte sind im Turnierbereich abzuschalten oder bei der Turnierleitung abzugeben.

Sie dürfen nicht im Spielbereich offen herumliegen z.B. auf den Beistelltischen etc.

3.5. Rauch- und Alkoholverbot

Im Turnierbereich gilt ein striktes Rauch- und Alkoholverbot.

3.6. Finanzielles Risiko

Ein Spieler nimmt auf eigenes finanzielles Risiko an Turnieren teil und ist für seine Unkosten selbst verantwortlich.

3.7. Zeitlimit pro Stoss

Erfolgt der Spielfortschritt zu langsam kann die Turnierleitung oder der Schiedsrichter jederzeit ein Zeitlimit pro Stoss verfügen. Dieses Zeitlimit gilt für beide Spieler gleichermassen.

Wurde ein Zeitlimit pro Stoss verfügt, so hat jeder Spieler pro Stoss jeweils 35 Sekunden Zeit um diesen auszuführen. Innerhalb dieser 35 Sekunden muss er die weisse Kugel gespielt haben. Nach 25 Sekunden muss der Schiedsrichter jeweils eine Warnung aussprechen, damit der Spieler sich bewusst ist, dass er nur noch 10 Sekunden zur Verfügung hat. Pro Rack kann jeder Spieler maximal eine Extension von maximal weiteren 25 Sekunden verlangen.

Nach dem Eröffnungstoss hat der Spieler, welcher am Tisch ist 60 Sekunden Zeit um die Situation anzuschauen und seinen Stoss auszuführen; er kann jedoch keine Extension verlangen.

Die Einhaltung des Zeitlimits muss durch den Schiedsrichter überwacht werden (Gebrauch einer Stoppuhr)

Die Zeit beginnt zu laufen, wenn alle Kugeln (Objektbälle und Spielball) zum Stillstand gekommen sind, und endet sobald der Spieler den Spielball mit dem Que gespielt hat.

Erfolgt innerhalb der vorgegebenen Zeit kein korrekter Stoss, so gilt dies als Standardfoul und der Gegner übernimmt den Tisch.

3.8. Time-Out

An den offiziellen Turnieren gilt folgende Regelung bezüglich Time-Out:

- Pro Partie hat jeder Spieler das Recht auf maximal 1 Time-Out von max. 5 Minuten
- Der Spieler welche ein Time-Out beziehen will muss dies dem Schiedsrichter melden. Fehlt ein Schiedsrichter, so muss dies dem Gegner klar kommuniziert werden.
- Das Time-Out kann nur beim Rackaufbau (gilt für alle Disziplinen) beansprucht werden.
- Während des Time-Outs wartet der Gegenspieler beim Spieltisch. Verlässt der Gegner ebenfalls den Tisch, so gilt dies als Inanspruchnahme seines Time-Outs und er verwirkt damit das Recht ein weiteres Time-Out beziehen zu können.
- Bezieht ein Spieler sein Time-Out beim 14-1 wenn er nicht am Tisch ist, so darf der Gegenspieler unter Aufsicht eines Schiedsrichters während des Time-Outs des Gegners weiterspielen.

Hat ein Spieler sein Time-Out schon in Anspruch genommen und verlässt ein weiteres Mal die Spielumgebung, so erfolgt eine Bestrafung (siehe nachfolgenden Punkt der Bestrafung)

Weitere Gründe, welche zu einer Bestrafung führen; sind folgende Aktivitäten während des Time-Outs:

- Rauchen (auch Elektro-Zigaretten)
- Alkohol konsumieren
- Time-Out-Dauer länger als 5 Minuten

Sanktionen:

- Erfolgt eine Verletzung der Time-Out-Regelung, so erfolgt folgende Sanktion:
 - Im 8er-, 9er- und 10er-Ball → erfolgt der Verlust des anstehenden Frames, auch wenn dies zum Spielverlust führt
 - Im 14-1 → Abzug von 15 Punkten
 - Wiederholungsfall im gleichen Turnier → so wird der Spieler disqualifiziert.

3.9. Bekleidungsvergehen

Spieler oder Mannschaften haben keine Einsprache-Möglichkeit gegen Bekleidungsvergehen und müssen die Begegnungen spielen, wenn das Tenue durch den Schiedsrichter, die Turnierleitung und/oder ein Kontrollorgan von Swisspool akzeptiert wurde.

3.10. Disziplinarmaßnahmen

Der Schiedsrichter oder die Turnierleitung kann in notwendigen Fällen als Disziplinarmaßnahme einen Verweis ohne direkte Folgen erteilen, bzw. in schweren oder Wiederholungsfällen Strafen vom Matchverlust bis hin zum Ausschluss aus dem Turnier verhängen.

Alle Verfehlungen und Verstöße gegen Reglemente und Ordnungen sind der TK von Swisspool per Email oder schriftlichem Rapport zu melden.

3.11. Kontrollorgane

Alle Mitglieder des Swisspool Vorstandes und gegebenenfalls vom Vorstand ausdrücklich ermächtigte Personen sind als befugte Kontrollorgane bei registrierten QT-Open- oder Verbandsturnieren anzuerkennen. Ihnen ist der Zutritt zu allen Bereichen der Turnierstätte und Einsicht in alle jene Unterlagen zu gewähren, die Aufschluss darüber geben könnten, ob die Reglemente eingehalten werden oder nicht.

Den Anordnungen dieser Kontrollorgane ist unverzüglich Folge zu leisten.

4. Wettspiel Modus Verbandsturniere (QT)

4.1. Grundsätzliches

Es wird in 6 Kategorien gespielt (Damen/Herren/Senioren/Junioren/Schüler/Mädchen), wobei die Kategorien Junioren, Schüler und Mädchen bei geringer Spieleranzahl zu einer Kategorie Jugend zusammengelegt werden können.

Die Spieler werden in ihrer jeweiligen Kategorienrankings gewertet.

Die Organisatoren, Billardclubs oder Billardhallen verpflichten sich, die Turniere gemäss Ausschreibung und der Anmeldung durchzuführen.

4.2. Allgemeines

4.2.1. Rankings

Für das Swisspool-Ranking werden Verbandsturniere (Schweizermeisterschaften und QT's), QT-Open-Turniere und Wochenturniere gewertet.

Für das Gesamtranking aller Kategorien zählen die 4 besten Verbandsturniere (pro Disziplin das beste Ergebnis), sowie die 8 besten Ergebnisse der übrigen Turniere.

Die 4 Resultate der Verbandsturniere sind fix in Disziplinen unterteilt. Das erste Resultat ist 8er Ball, das zweite 9er Ball, das dritte 10er Ball und das vierte 14/1 endlos.

Die besten Resultate werden unter diesen Verbandsresultaten und die restlichen in den Open-Resultaten gelistet. Spielt ein Spieler eine oder mehrere Disziplinen nicht, erscheint bei diesen jeweiligen Disziplinen in den Verbandsturnieren eine „0“.

Für das Disziplinen-Ranking zählen die 2 besten Verbandsturniere dieser Disziplin und die 6 besten Ergebnisse der übrigen Turniere der entsprechenden Disziplin. Diese Rankings sind massgebend für die Teilnahme an den offiziellen Schweizermeisterschaften. Details siehe 4.3.12 Setzlisten SM.

Für das Doppel-Ranking werden die Punkte aus den QT-Turnieren und allfälligen OPEN berücksichtigt – dabei gilt folgende Regelung:

- Maximal die besten 3 QT-Ergebnisse werden berücksichtigt
- Von den OPEN-Turnieren zählen maximal die 6 besten Turniere. Voraussetzung ist aber, dass in der gleichen Paarung wie an den QT's gespielt wird.

4.2.2. Saison und Punkteübernahme

Die Saison dauert jeweils vom 01. Juli bis am 30. Juni des Folgejahres.

Die gewonnenen Punkte aus den allen Turnieren bleiben jeweils 365 Tage in der Wertung; danach verfallen diese Punkte.

Dies gilt auch für die Spieler, welche einen Ligawechsel (Auf- resp. Abstieg) vollziehen.

4.2.3. Auf- und Abstieg im Ligasystem der Herren

Der Auf- und Abstieg zwischen der Liga A und B erfolgt jeweils auf Ende einer Saison.

Es steigen jeweils die 6 Spieler auf den Rängen 27. bis 32. der Liga A in die Liga B ab.

Die 6 Spieler auf den Rängen 1. bis 6. der Liga B, steigen in die Liga A auf.

Der Auf- resp. Abstieg ist obligatorisch.

Massgebend für den Auf- / Abstieg sind die Positionen in der Gesamtrangliste per Stichtag (30.06.).

4.3. Bestimmungen Verbandsturniere

4.3.1. Spieltage

Herren (Liga A und Liga B):	Samstag
Damen:	Samstag
Senioren:	Samstag
Jugend:	Samstag
Doppel:	Sonntag (QT) / Samstag oder Sonntag (SM)

An „freien“ Sonntagen der QT-Wochenenden können QT-OPEN-Turniere veranstaltet werden

4.3.2. Anzahl Orte pro Spieltage

Herren Liga A:	1 Spielort
Herren Liga B:	2 Spielorte (wenn nötig können weitere Spielorte eröffnet werden)
Senioren:	1-2 Spielorte (wenn nötig können weitere Spielorte eröffnet werden)
Damen:	1 Spielort
Jugend	1 Spielort
Doppel:	1-2 Spielorte (wenn nötig können weitere Spielorte eröffnet werden)

4.3.3. An- Abmeldung

An und Abmeldungen können ausschliesslich online auf www.swisspool-billard.ch getätigt werden.

Anmeldeschluss: Donnerstag, 22:00 Uhr vor dem entsprechenden Turnierwochenende.

Bei einer bereits getätigten Anmeldung muss sich der jeweilige Spieler bei Verhinderung nach Anmeldeschluss am Turnierort abmelden, ansonsten erfolgt eine Sanktion gemäss Disziplinarreglement.

4.3.4. Turnierbeginn

Turnierbeginn der Qualifikations-Turniere (QT) und der Schweizermeisterschaften ist generell um 10:00 Uhr. Die Spieler müssen bis spätestens 09.30 Uhr am Spielort eintreffen und sich bei der Turnierleitung anmelden (gilt auch für Spieler mit einer Platinlizenz).

Die Türöffnung am Spielort erfolgt um 09:00 Uhr.

4.3.5. Pünktlichkeit

Die Teilnehmer sind angehalten, mindestens 30 Minuten vor dem vorgesehenen Spielbeginn anwesend zu sein.

Die Turnierleitung ist verpflichtet, Verbandsturniere um 10:00 Uhr zu starten.

Nicht anwesende Spieler sind in den Hoffnungslauf zu setzen.

Es liegt im Ermessen der Turnierleitung Spieler, welche die Verspätung gemeldet haben oder noch gar nicht spielen müssen, normal im Turnier zu belassen. Wenn die Verspätung aber das Turnier verzögern sollte, ist der Spieler sofort in den Hoffnungslauf zu setzen.

4.3.6. Startlisten

Den Turnierleitungen stehen die Startlisten der QT spätestens am Freitag ab 10.00 Uhr zur Verfügung und können auf www.swisspool-billard.ch eingesehen werden.

Jeder Veranstalter erhält diesbezüglich ein Login von Swisspool.

Zusätzlich stehen spätestens am Freitag um 10.00 Uhr die Startlisten für alle öffentlich einsehbar auf der Homepage von Swisspool zur Verfügung.

4.3.7. Setzliste

An den Qualifikationsturnieren (QT) wird die Setzliste automatisch ermittelt und kann nicht verändert werden. Für die Setzliste massgebend sind die Punkte der jeweiligen Disziplinenrangliste.

4.3.8. Tenue

An Verbandsturnieren gilt für alle Kategorien Dress Code B.

4.3.9. Ausspielziele

Spieldistanzen siehe Art. 4.4 Bestimmungen der Kategorien.

4.3.10. Breakregelung

Bei den Disziplinen 8er-, 9er- und 10er-Ball wird mit Wechselbreak gespielt.

4.3.11. Zeitlimiten QT

Folgende Regelung gilt nur für Begegnungen vor den K.O. Runden:

- Wenn nach einer Stunde die Hälfte des Ausspielziels nicht erreicht ist, hat die Turnierleitung die Möglichkeit, ein Zeitlimit (Shotclock oder 2-Stunden-Limit) auszusprechen:

***Beispiel:** Wenn auf 9 Siege gespielt wird, müssen innerhalb einer Stunde von den 17 möglichen Spielen mindestens 9 gespielt sein. Ist dies nicht der Fall, kann die Turnierleitung ein Zeitlimit aussprechen.*

4.3.12. Stichtag SM

Für alle Kategorien und Disziplinen ist der Stichtag 3 Wochen (Sonntagabend) vor den ersten Schweizermeisterschaften.

Zugelassen für die Schweizermeisterschaften je Disziplin ist, wer mindestens ein QT der betreffenden Disziplin absolviert hat.

4.3.13. Setzliste SM

Gesetzt wird nach der Disziplinenrangliste per Stichtag

Herren-Liga A:	Die 24 bestplatzierten Spieler der Disziplinenrangliste Liga A.
Herren-Liga B:	Die 32 bestplatzierten Spieler der Disziplinenrangliste Liga B.
Damen:	Die 16 bestplatzierten Spielerinnen der Disziplinenrangliste Damen.
Senioren:	Die 16 bestplatzierten Spieler der Disziplinenrangliste Senioren.
Jugend:	Alle Jugendliche der Disziplinenrangliste Jugend.
Doppel:	Die 24 bestplatzierten Doppel der Doppelrangliste.

4.3.14. Setzreihenfolge SM

Die Reihenfolge wie die Spieler an den Schweizermeisterschaften gesetzt werden richtet sich nach folgenden Vorgaben:

Kategorie Herren A: Die Spieler auf Rang 1-4 werden im Tableau auf die Ränge 1-4 gesetzt.
Die Spieler auf Rang 5-8 werden im Tableau auf die Ränge 5-8 ausgelost.
Die Spieler auf Rang 9-16 werden im Tableau auf die Ränge 9-16 ausgelost.
Die Spieler auf Rang 17-24 werden im Tableau auf die Ränge 17-24 ausgelost.

Kategorie Herren B: Die Spieler auf Rang 1-4 werden im Tableau auf die Ränge 1-4 gesetzt.
Die Spieler auf Rang 5-8 werden im Tableau auf die Ränge 5-8 ausgelost.
Die Spieler auf Rang 9-16 werden im Tableau auf die Ränge 9-16 ausgelost.
Die Spieler auf Rang 17-32 werden im Tableau auf die Ränge 17-32 ausgelost.

Übrige Kategorien: Die Spieler auf Rang 1-4 werden im Tableau auf die Ränge 1-4 gesetzt.
Die Spieler auf Rang 5-8 werden im Tableau auf die Ränge 5-8 ausgelost.
Die Spieler auf Rang 9-16 werden im Tableau auf die Ränge 9-16 ausgelost.

Kategorie Doppel: Die Doppel auf Rang 1-4 werden im Tableau auf die Ränge 1-4 gesetzt.
Die Doppel auf Rang 5-8 werden im Tableau auf die Ränge 5-8 ausgelost.
Die Doppel auf Rang 9-16 werden im Tableau auf die Ränge 9-16 ausgelost.
Die Doppel auf Rang 17-24 werden im Tableau auf die Ränge 17-24 ausgelost.

4.3.15. SM Finals

Pro Disziplin und Kategorie sind die 4 Halbfinalisten der SM-Turniere für die SM Finals qualifiziert.

Die Halbfinalspiele werden wenn möglich ausgelost; jedoch ist es ausgeschlossen, dass die gleiche Paarung wie im Viertelfinal auch den Halbfinal bestreiten muss.

Erfolgt eine Auslosung wird diese wie folgt durchgeführt:

- In Topf 1 sind beide Halbfinalisten des Direktlaufs; diesen wird aus Topf 2 (beide Halbfinalisten des Hoffnungslaufes) jeweils ein Gegner zugelost.

Alle Partien werden im einfachen KO System ausgetragen.

4.3.16. SM und LM

In der Liga-A der Herren, wie auch bei den Damen, Senioren und Jugend wird eine Schweizermeisterschaft ausgespielt. Der Sieger erhält den Titel des „Schweizermeister der <Kategorie>“ der jeweiligen Disziplin.

In der Liga-B der Herren wird eine Ligameisterschaft ausgespielt. Der Sieger dieser Meisterschaft erhält den Titel „Liga-B-Meister“ der jeweiligen Disziplin.

4.3.17. Bewertung SM

Die Punkte der Schweizermeisterschaften werden in der Rangliste wie Verbandsturniere gewertet. Ebenfalls zählen die Resultate für eine allfällige Nominierung für die Europameisterschaften.

4.3.18. Kategorienmeister

Die Ersten der Gesamtrangliste aller Kategorien (gemäss Stichtag SM) werden anlässlich der Swisspool DV geehrt.

Die Kategorienmeister in den Kategorien Herren, Damen und Senioren erhalten einen Wanderpreis.

Wer den Wanderpreis 3-mal hintereinander oder 5-mal mit Unterbruch gewonnen hat, kann diesen behalten.

Die Meister in den Kategorien Jugend erhalten eine Auszeichnung, die sie behalten können.

Der Liga B-Meister wird mit einem Preis oder Urkunde ausgezeichnet.

4.3.19. Pokale, Wanderpreise

Für die Preise an den Schweizermeisterschaften und für die Kategoriensieger ist Swisspool zuständig. An den Jugend-QT-Turniere erhalten jeweils mindestens der 1. und der 2. Platzierte einen Preis (z.B. Pokal oder Naturalpreis). Für diese Preise ist jeweils der Turnierveranstalter zuständig. Alle anderen Kategorien oder Ränge erhalten keine Pokale. Es ist jedoch dem Veranstalter freigestellt, Preise oder Pokale zu vergeben.

4.4. Bestimmungen der Kategorien

4.4.1. Herren-Liga A

Alterslimiten: Es besteht keine Alterslimite.

Anzahl Spieler: 32 Herren der Liga A (Voraussetzung: Platin- oder Gold Lizenz von Swisspool)

Tableau: Verbandsturniere: Es wird auf einem Euro-Tableau gespielt.
SM: Es wird auf einem Doppel KO Tableau gespielt.

Distanzen QT:

8er Ball	7 Siege,	ganzes Tableau
9er Ball	8 Siege,	ganzes Tableau
10er Ball	7 Siege,	ganzes Tableau
14/1 endlos	100 Punkte,	ganzes Tableau (Zeitlimit 2 Stunden)

Distanzen SM: Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission

4.4.2. Herren-Liga B

Alterslimiten: Es besteht keine Alterslimite.

Anzahl Spieler: Alle Herren der Liga B (Voraussetzung: Platin- oder Gold Lizenz von Swisspool)

Tableau: Verbandsturniere: Es wird auf einem Euro-Tableau gespielt.
SM: Es wird auf einem Doppel KO Tableau gespielt.

Distanzen QT:

8er Ball	6 Siege,	ganzes Tableau
9er Ball	7 Siege,	ganzes Tableau
10er Ball	6 Siege,	ganzes Tableau
14/1 endlos	75 Punkte,	ganzes Tableau (Zeitlimit 2 Stunden)

Distanzen SM: Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission

4.4.3. Damen

Alterslimiten: Es besteht keine Alterslimite.

Anzahl Spieler: Alle Damen (Voraussetzung: Platin- oder Gold Lizenz von Swisspool)

Tableau: Verbandsturniere: Bis 8 Spielerinnen = 1 oder 2 Gruppe (mit Finalsplele)
Ab 9 Spielerinnen auf einem Euro-Tableau.
SM: Es wird auf einem Doppel KO Tableau gespielt.

Distanzen QT:

8er Ball	6 Siege,	ganzes Tableau
9er Ball	7 Siege,	ganzes Tableau
10er Ball	6 Siege,	ganzes Tableau
14/1 endlos	75 Punkte,	ganzes Tableau (Zeitlimit 2 Stunden)

Distanzen SM: Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission

4.4.4. Senioren

Alterslimiten:

Senioren, die am 31.12. mindestens 42 Jahre alt sind
 • Anpassung der Alterslimite siehe 4.4.7

Anzahl Spieler:

Alle Senioren (Voraussetzung: Platin- oder Gold Lizenz von Swisspool)

Tableau:

Verbandsturniere: Es wird auf einem Euro-Tableau gespielt.
 SM: Es wird auf einem Doppel KO Tableau gespielt.

Distanzen QT:

8er Ball	6 Siege,	ganzes Tableau
9er Ball	7 Siege,	ganzes Tableau
10er Ball	6 Siege,	ganzes Tableau
14/1 endlos	75 Punkte,	ganzes Tableau (Zeitlimit 2 Stunden)

Distanzen SM:

Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission

4.4.5. Junioren

Alterslimiten:

Jugendliche, die am 31.12. der laufenden Saison höchstens 17 Jahre alt sind.

Anzahl Spieler:

Alle Jugendlichen (Voraussetzung: gültige Lizenz von Swisspool)

Tableau:

Verbandsturniere: Bis 8 Spieler = 1 oder 2 Gruppen (mit Finalsplele)
 Ab 9 Spieler auf einem Euro-Tableau.
 SM: Es wird auf einem Doppel KO Tableau gespielt.

Distanzen QT:

8er Ball	6 Siege,	ganzes Tableau
9er Ball	7 Siege,	ganzes Tableau
10er Ball	6 Siege,	ganzes Tableau
14/1 endlos	75 Punkte,	ganzes Tableau. Aufnahmebeschränkung auf 25 Ausspielziele können je nach Spielniveau der Spieler, pro Partie nach unten angepasst werden.

Distanzen SM:

Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission

Allgemeines:

An Jugendliche dürfen nur Pokale und Naturalpreise abgegeben werden.

4.4.6. Mädchen

Alterslimiten:

Mädchen, die am 31.12. der laufenden Saison höchstens 17 Jahre alt sind.

Anzahl Spieler:

Alle Mädchen (Voraussetzung: gültige Lizenz von Swisspool)

Tableau:

Verbandsturniere: Bis 8 Spieler = 1 oder 2 Gruppen (mit Finalsplele)
 Ab 9 Spielerinnen auf einem Euro-Tableau.
 SM: Es wird auf einem Doppel KO Tableau gespielt.

Distanzen QT:

8er Ball	6 Siege,	ganzes Tableau
9er Ball	7 Siege,	ganzes Tableau
10er Ball	6 Siege,	ganzes Tableau
14/1 endlos	75 Punkte,	ganzes Tableau. Aufnahmebeschränkung auf 25 Ausspielziele können je nach Spielniveau der Spielerinnen, pro Partie nach unten angepasst werden.

Distanzen SM:

Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission

Allgemeines:

An Mädchen dürfen nur Pokale und Naturalpreise abgegeben werden.

4.4.7. Schüler

- Alterslimiten: Jugendliche, die am 31.12. der laufenden Saison höchstens 16 Jahre alt sind.
- Anzahl Spieler: Alle Schüler (Voraussetzung: gültige Lizenz von Swisspool)
- Tableau: Verbandsturniere: Bis 8 Spieler = 1 oder 2 Gruppen (mit Finalspleie)
Ab 9 Spieler auf einem Euro-Tableau.
SM: Es wird auf einem Doppel KO Tableau gespielt.
- Distanzen QT: 8er Ball 6 Siege, ganzes Tableau
9er Ball 7 Siege, ganzes Tableau
10er Ball 6 Siege, ganzes Tableau
14/1 endlos 75 Punkte, ganzes Tableau. Aufnahmebeschränkung auf 25
Ausspielziele können je nach Spielniveau der Spieler, pro Partie nach unten angepasst
werden.
- Distanzen SM: Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission
- Allgemeines: An Schüler dürfen nur Pokale und Naturalpreise abgegeben werden.

4.4.8. Doppel

- Alterslimiten: Es besteht keine Alterslimite.
- Anzahl Doppel: Alle Doppel (Voraussetzung: Platin- oder Gold Lizenz von Swisspool für jeden Spieler)
- Tableau: Verbandsturniere: Es wird auf einem Euro-Tableau gespielt.
SM: Es wird auf einem Doppel KO Tableau gespielt.
- Distanzen QT: Multiball 5 Siege, ganzes Tableau
(2 x 10er-Ball, 2 x 9er-Ball, 2 x 8er-Ball → Wiederholen)
- Distanzen SM: Gemäss Vorgaben der Technischen Kommission

4.4.9. Alterslimite Senioren

Die Senioren Altersgrenze wird an diejenige des EPBF angepasst.

Für die Seniorenlizenz ist ein Spieler spielberechtigt, resp. kann eine Lizenz beantragen, der das Alter gemäss nachstehender Tabelle erreicht oder überschritten hat.

Staffelung Erhöhung der Altersgrenze:

- Saison 2017 / 2018 → am 31.12.2017 mindestens 42 Jahre alt.
- Saison 2018 / 2019 → am 31.12.2018 mindestens 42 Jahre alt.
- Saison 2019 / 2020 → am 31.12.2019 mindestens 43 Jahre alt.
- Saison 2020 / 2021 → am 31.12.2020 mindestens 43 Jahre alt.
- Saison 2021 / 2022 → am 31.12.2021 mindestens 44 Jahre alt.
- Saison 2022 / 2023 → am 31.12.2022 mindestens 44 Jahre alt.
- Saison 2023 / 2024 → am 31.12.2023 mindestens 45 Jahre alt.

5. Kategorie Doppel

5.1. Definition „Doppel“

Ein Doppel besteht aus zwei Spielern (Kapitän und zweiter Spieler). Die Zusammensetzung eines Doppels ist „geschlechterunabhängig“.

Der Kapitän eines Doppels kann auf der Homepage von Swisspool dem gewünschten Partner eine Einladung zum Doppel senden. Nimmt der angefragte Spieler die Einladung an, so wird automatisch die Doppelpaarung erstellt, welche für die Anmeldung an Turnieren benötigt wird. Dieses Doppel gilt für die ganze Saison.

Ein Ausfall eines der beiden Spieler des Doppels kann in einer laufenden Saison nicht ersetzt werden.

Ein Doppel kann aber aufgelöst werden und ein neues Doppel gebildet werden. Dabei werden aber alle, bis zu diesem Zeitpunkt, erspielten Punkte gestrichen – das neue Doppel startet bei Nullpunkte. Die Auflösung eines Doppels muss beim Swisspool-Sekretariat beantragt werden.

Ein Spieler kann in mehreren Doppel-Paarungen vertreten sein, jedoch kann pro Saison nur eine Paarung für die Teilnahme an der SM gemeldet werden.

5.2. Spieltage

Die Verbands-QT für die SM-Qualifikation im Doppel finden an Sonntagen statt.

Es werden 6 QT (3 QT im Herbst, 3 QT im Frühling) durchgeführt.

5.3. Punkte für SM-Qualifikation

Für die Qualifikation zur Doppel-SM werden die Punkte aus den QT-Turnieren und OPEN berücksichtigt. Dabei gilt folgende Regelung:

- Maximal die besten 3 QT-Ergebnisse werden berücksichtigt.
- Von OPEN-Turnieren, welche im gleichen Modus (Doppelpaarung) gespielt werden, können die Punkte berücksichtigt werden, jedoch max. die 6 besten OPEN-Resultate.

5.4. SM-Qualifikation und Modus

Für die SM im Doppel qualifizieren sich die besten 24 Doppel (gem. Doppelrangliste)

Die Doppel-SM wird in der gleichen Periode wie die Einzel-SM durchgeführt.

Am SM-Spielort wird ein Tableau bis und mit Viertelfinal gespielt. Die Halbfinals und der Final werden anlässlich des Finals-Event gespielt.

5.5. Auszeichnung

Alle vier Doppel, welche mindestens den Halbfinal erreicht haben, erhalten eine Medaille entsprechend ihrem Schlussrang an den Finalspielen.

Der Finalsieger erhält zudem den Titel „Schweizermeister im Doppel“

5.6. Disziplin

An den Verbandsturnieren wird die Disziplin „Multiball“ gespielt.

Dabei wird folgende Reihenfolge festgelegt:

- 2 Frames - 10er-Ball
- 2 Frames - 9er-Ball
- 2 Frames - 8er-Ball

Diese Reihenfolge wiederholt sich so lange, bis ein Doppel total 5 Siege erreicht hat.

5.7. Rangliste

Für die Kategorie „Doppel“ wird eine eigene Rangliste geführt.

Dabei werden die Ergebnisse aus den maximal 3 besten QT's und maximal 6 besten OPEN berücksichtigt.

Damit Punkte aus den OPEN berücksichtigt werden können, muss das jeweilige OPEN-Turnier in der gleichen Doppelzusammensetzung gespielt worden sein, wie die QT's gespielt werden.

Punkte für Doppels, welche in einer anderer Zusammensetzung ein OPEN gespielt haben, können für die Rangliste nicht berücksichtigt werden.

6. Kategorie Team

6.1. Team

Ein Team besteht aus mindestens 4 und maximal 6 Spielern.

Alle Mitglieder eines Teams müssen Mitglied des gleichen Vereins sein und die benötigte Lizenz über den gleichen Club gelöst haben.

6.2. Teilnahmevoraussetzung

Um Mitglied eines Teams sein zu können müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Jeder Teamspieler ist im Besitze von mindestens einer Silberlizenz sein (über Club gelöst)
- Jedes Team muss sich an Dress Code B + einheitliche Farbe und einheitlichem Club- oder Team-Emblem halten!
- Es dürfen ausschliesslich nur Spieler mit Schweizer Nationalität oder Schweizer Wohnsitz an der Team Schweizermeisterschaft teilnehmen.

6.3. MODUS

Die Qualifikationen werden an einem definierten Tag an mehreren Spielorten durchgeführt.

Die angemeldeten Teams werden auf die entsprechenden Spielorte zugeteilt.

An jedem Spielort wird in zwei Gruppen mit je vier 4 Teams (max. 6 Teams) gespielt (Gruppen A und B). Bei mehr als 48 Team-Anmeldungen behält sich Swissspool die Möglichkeit vor, an Stelle der Gruppenspiele, die Qualifikation im DKO-Modus durchzuführen.

Pro Gruppe spielt jedes Team gegen alle anderen. Die beiden erstplatzierten Teams jeder Gruppe qualifizieren sich für das Play-off.

Die Rangierung erfolgt gemäss folgenden Kriterien:

- Anzahl Siege
- 4 Punkte für Sieg
- 2 Punkte für Sieg nach Shootout
- 1 Punkt für Niederlage nach Shootout
- Anzahl der gewonnenen Partien
- Direkt-Begegnung

Im Play-off-Halbfinal spielt:

Erstplatziertes Team Gruppe A gegen zweitplatziertes Team der Gruppe B

Erstplatziertes Team Gruppe B gegen zweitplatziertes Team der Gruppe A.

Die beiden Siegerteams dieser Play-off-Halbfinal-Spiele bestreiten anschliessend den Qualifikations-Final für die Schweizermeisterschaftsfinals.

Das Sieger-Team pro Spielort qualifiziert sich für die Schweizermeisterschafts Finalspiele (Halbfinal und Final der Team Schweizer-Meisterschaften).

6.4. Disziplinen

Jeder Spieler kann maximal ein Einzel und ein Doppel pro Match spielen (in keinem Falle zwei Einzel und zwei Doppel).

Jeder Match verläuft wie folgt (Reihenfolge und Spieldistanz):

- Zwei Spiele im 8er Ball (Doppel) - auf 4 Siege
- Zwei Spiele im 9er Ball (Einzel) - auf 6 Siege
- Zwei Spiele im 10er Ball (Einzel) - auf 5 Siege

6.5. Wertung

Jeder Match beinhaltet 6 Spiele. Für jeden Spielsieg erhält das erfolgreiche Team 1 Punkt.

Besteht nach den 6 Spielen ein Punktegleichstand wird der Sieger mittels Shootout ermittelt, welches wie folgt durchgeführt wird:

- Jedes Team bestimmt vier Spieler die das Shootout bestreiten
- Gespielt wird die Kugel Nummer 8 auf dem Fusspunkt, und der Spielball (Weiss) auf Kopfpunkt.
- Jeder Spieler stösst, im Spieler und Teamwechsel, zweimal die schwarze Kugel in eine Ecktasche im Fussfeld
- Pro korrekt eingelochte schwarze Kugel erhält das Team 1 Punkt
- Nach acht gespielten Versuchen hat dasjenige Team gewonnen, welches am meisten Punkte erzielt hat.
- Bei Punkte-Gleichstand geht es mit dem Shootout (Einer gegen Einen) weiter, bis ein Spieler die schwarze Kugel versenkt ohne dass sein Gegenspieler es ebenfalls schafft.

7. Wettspiel Modus übrige Turniere

7.1. Grundsätzliches

Die Spieler werden in ihren jeweiligen Kategorienrankings gewertet.

Die Organisatoren, Billardclubs oder Billardhallen verpflichten sich, die Turniere gemäss Ausschreibung und der Anmeldung durchzuführen.

Registrierte Turniere werden auf einem Turnierkalender nach Datum aufgelistet.

7.2. Silberlizenz

Die Silberlizenz berechtigt zur Teilnahme an QT-Open-Turniere.

Spieler, die an einem Angemeldeten QT-Open-Turnier teilnehmen möchten, aber keine Lizenz besitzen, haben die Möglichkeit, am Turniertag vor Ort eine Silberlizenz zu lösen.

Der Spieler muss jedoch die kostenlose Registrierung auf www.swisspool-billard.ch vornehmen.

7.3. Ausländische Spieler

Ausländische Spieler brauchen für die QT-Open-Turniere keine schweizerische Lizenz.

Bedingung hierfür ist, dass sich der Hauptwohnsitz im Ausland befindet. Im Zweifelsfall, kann Swisspool eine aktuelle Wohnsitzbestätigung verlangen.

Ausländische Spieler müssen jedoch eine gültige Lizenz ihres Landes-Verbandes besitzen.

7.4. Internationale Turniere

Veranstalter müssen nachfolgende Auflagen erfüllen:

- Dresscode B zwingend für Alle (auch an Wochentagen!). Dies muss auch aus der Ausschreibung ersichtlich sein.
- Preisgeldsumme mindestens CHF 10'000.-
- Meldung des Turniers beim EPBF
- Offizieller Schiedsrichter muss in jedem Spiellokal anwesend sein (Preise und Bedingungen siehe Schiedsrichter-Reglement).
- Turnierleitung nur mit gültigem Ausweis. Aufgaben siehe Turnierleiterreglement.
- Mindestens ab dem 1/8 Finale Resultattafeln mit Namen und Spielstandanzeige.
- Ausschliesslich 9 Fuss Tische

8. Turnier-Bewertungen

8.1. Verbandsturniere

Die Verbands-Turniere werden Anhand einer leistungsorientierten Formel bewertet, je nach Rang den ein Spieler am Turnier erreicht hat.

Die genaue Erklärung dafür ist auf www.swisspool-billard.ch publiziert.

8.2. Übrige schweizerische Turniere

Je nach erreichtem Rang erhalten die Teilnehmer eine leistungs-basierte Punktzahl. Relevante Bestandteile sind der erzielte Rang und die Teilnehmerzahl. Daraus wird gemäss einer definierten Formel die erzielte Punktzahl des Spielers errechnet.

Alle Turniere werden mit dieser Bewertungs-Formel im Ranking bewertet.

Bei den Open-Turnieren kommt speziell der Zusatz-Faktor Preisgeld dazu, der eine Rolle spielt bei der Höhe der Punkte.

Die TK-Stelle behält sich das Recht, vor bei der Punkteberechnung allfällige Kürzungen vorzunehmen, wenn versucht wird das Preisgeld fiktiv zu erhöhen.

8.3. Auslandsturniere

Für im Ausland gespielte Turniere werden keine Punkte für die nationalen Ranglisten vergeben.

9. Nationalmannschaft

Siehe Nationalmannschaft - Reglement.

10. Proteste, Rekurse

10.1. Proteste

Ein Protest ist sofort nach Eintreten bzw. Gewähr werden des angefochtenen Umstandes im Spielprotokoll festzuhalten und durch den protestierenden Spieler, sowie der Turnierleitung und allenfalls den Schiedsrichtern zu unterschreiben – bei einer elektronischen Turnierführung genügt die Erfassung des Protestes im Mitteilungsfeld.

Der Protestgrund muss vermerkt werden. Die Protestgebühr von Fr. 50.- ist unmittelbar mit dem Protest bar der Turnierleitung zu bezahlen.

Binnen 3 Tagen (Poststempel) ist der begründete Protestantrag der TK von Swisspool zu übermitteln.

Diesem Protestantrag ist eine Kopie der Quittung der Protestgebühr beizulegen.

Proteste, welche verspätet eingereicht werden, keine begründeten Antrag enthalten oder fehlender Protestgebühr-Quittung, werden nicht behandelt.

Damit ist dann aber auch kein weiteres Rechtsmittel mehr zulässig.

Wird ein Protestgrund erst später bekannt, so entscheidet die TK von Swisspool über die Berechtigung und gegebenenfalls über eine Behandlung des verspäteten Protestes.

Proteste gegen Behauptungen bzw. Umstände, die in einem Protokoll festgehalten sind (z.B. gegen eine Wertung einer Partie), sind nicht mehr zulässig, wenn das Protokoll ordnungsgemäss unterschrieben wurde oder die Folgepartie gestartet worden ist.

Proteste gegen Tatsachenentscheidungen sind nicht zulässig.

Proteste, Einsprachen und andere Rechtsmittel sind nur möglich, wenn der Betreffende (bzw. die Mannschaft/Club) all seinen Verpflichtungen gegenüber Swisspool und dem Turnierorganisator nachgekommen sind.

Offizielle Proteste die unter Einhaltung des Wettspielreglements eingereicht wurden und unter das Doping Statut fallen, werden durch die TK innert 3 Tagen an die Dopingverantwortlichen zur Behandlung weitergeleitet.

10.2. Rekurse

Siehe Rekurs-Reglement Swisspool.

11. Genehmigung

Inkraftsetzung durch die Delegierten oder dem Vorstand von Swisspool.